



### ***Hl. Nikephoros, der Bekenner***

Der Hl. Nikephoros war der Sohn eines kaiserlichen Sekretärs, namens Theodoros. Er selbst bekleidete später dasselbe Amt. Als Mitglied des 7. Ökumenischen Konzils (787), verteidigte er mit den anderen Hll. Vätern die Ikonenverehrung. Nach 787, zog er sich ins Privatleben zurück und war anschließend auch karitativ tätig. Im Jahr 802 wurde er als Laie zum Patriarchen gewählt und innerhalb weniger Tage zum Bischof geweiht; während des sogenannten *moichianischen Streits*, der durch die zweite Heirat Kaiser Konstantins VI. ausgelöst worden war, unterstützte er Kaiser Nikephoros I. und rehabilitierte den darin verwickelten Hofverwalter Josephus. Dagegen protestierte vergeblich Theodoros Studites, doch wurden die sogenannten Studiten-Mönche von einer Synode verurteilt. Als Theodoros 811/12 vom neuen Kaiser Michael I. begnadigt wurde und zu dessen Ratgeber aufstieg, stand Theodoros in Opposition zu Nikephoros.

Als Befürworter der Bilderverehrung, trat Nikephoros 814 Kaiser Leon V. entgegen, als dieser eine bilderfeindliche Politik betrieb. Der Kaiser setzte jedoch seine Absetzung durch eine Synode durch und Nikephoros trat schließlich im März 815 zurück. Als Patriarch von Konstantinopel ließ er jedoch nie davon ab, bis zum seinem Lebensende, dass Volk Gottes zu leiten.

Er entschlief am 2. Juni 828 als Verbannter in einem Kloster, auf der Insel Prokonis im Marmarameer. Mit der Zeit wurde er von der Gesamtkirche als Heiliger anerkannt. Der Übertragung der Reliquien des Heiligen nach Konstantinopel, wird am 26. März gedacht.

Seine Feste werden am 26. März und 15. Juni gefeiert.